

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 43 (1972)

Nachruf: Eduard Wälli : 1904-1971
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eduard Wälli (1904–1971)

Am 24. Juni traf in Lenzburg die schmerzliche Kunde ein, daß Eduard Wälli-Barbezat in Cannes, wo er sich seit Monaten zur Erholung aufhielt, im Alter von 67 Jahren überraschend gestorben ist. Schon seit Jahren hat er nicht mehr mit weitausgreifendem und elastischem Schritt von seinem schönen Heim am Schloßberg zur Hero Conservenfabrik das Städtchen durchquert, denn ein schweres Leiden hatte ihn veranlaßt, seine verantwortungsvolle Position vorzeitig aufzugeben. Es muß ihm schwer gefallen sein, denn er war mit Leib und Seele mit diesem weltweiten Geschäft verbunden. Sein Vater hatte die ihm gehörende Conservenfabrik Frauenfeld mit der Conservenfabrik Lenzburg fusioniert. Der Verstorbene hat daher die entscheidenden Schuljahre in Lenzburg, mit der Krönung als Kadettenhauptmann, und an der Kantonschule in Aarau verbracht. Seine Formung als Wirtschaftsführer holte er sich im Ausland. Schon als ganz junger Mann trat er – den Fußstapfen des Vaters folgend und gefördert vom Gründer Gustav Henkell – in die Dienste der Hero Conserven Lenzburg, und zwar sofort als Direktor der Conserves Lenzbourg, Lyon. Diesem Unternehmen fühlte er sich zeitlebens eng verbunden; hat er doch in Lyon seine Frau gefunden und das dortige Geschäft zur schönsten Blüte gebracht. Bei Kriegsbeginn wurde er nach Lenzburg in die Direktion des Mutterhauses berufen und in der Folge zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt. Hier konnte er seine reichen Gaben als Industrieller entfalten. Mit klarem Verstand und sicherem Instinkt erfaßte er die sich wandelnden wirtschaftlichen Situationen und traf mit großer Verantwortungsfreude, ohne sich links und rechts abzusichern, die entsprechenden Entscheide. Mit einfacher, menschlicher Offenheit führte er seine Mitarbeiter, die seine gütige Art zu schätzen wußten. In seiner ganzen Persönlichkeit brachte der Dahingegangene alles mit, um das ihm anvertraute Unternehmen sowohl im In- als auch im Ausland aus den beengenden Kriegszeiten in die Nachkriegsprosperität und in eine außerordentlich erfreuliche Entwicklung zu führen. Er tat dies unter Einsatz aller Kräfte. Für das ihn faszinierende Golfspiel und seine musischen Interessen – besonders die Musik – blieb ihm nur wenig Zeit. Eduard Wälli hat für eine der größten wirtschaftlichen Unternehmungen des Aargaus Entscheidendes geleistet.

M. R.